

Jetzt versammelt

Lyrik Es braucht nicht viel Platz für den Beweis was Poesie alles vermag. Dass in ihr Raum ist für kindliches Vergnügen und große Ernsthaftigkeit, für Schwermut, Leichtigkeit und Reflexion. Die vierzig Seiten von Barbara Daibers „Kuddel im Sand“ (Bübi) zeigen dies, hauchzart illustriert von der Autorin, und haben im vergangenen Herbst und Winter vielen Menschen Trost und Kraft gegeben. Wer wollte, durfte sich ein Gedicht aus dem Zettelkasten vor Daibers Fenster in Melle mitnehmen.



Immer mit Humor



Comedy „Was ging heut gut?“ Auch Gerd Knebel und Henni Nachtsheim wissen, wie wichtig es nicht nur in düsteren Zeiten ist, immer auch das Positive zu sehen. Die Frage ist deshalb fester Bestandteil aller Sendungen auf Radio Badesalz. Seit einem Jahr sorgen die hessischen Komiker mit ihrem im Lockdown aus der Taufe gehobenen Rundfunkprogramm dafür, dass ihren Fans das Lachen nicht vergeht. Jetzt gibt es die CD (Frau Satz / Indigo) dazu. Kicher.

Aus Holz und Stein



Skulpturen Demut ist ein aus der Mode gekommener Begriff. Doch keiner passt besser auf das Gefühl, das einen angesichts der Kraft und der Ruhe ergreift, wenn man die leidenden, liebenden, kurz: lebendigen Figuren der Bildhauerin Louise Stomps (1900-1988) betrachtet. Rund 90 zeigt das Verborgene Museum in der Berlinischen Galerie unter dem Titel „Natur Gestalten“. Wie gut, denn es wurde Zeit für diese erste Retrospektive einer großen Künstlerin.

Hören und Sehen

Songs und Szenen, die Geschichte
schrieben: Die Kultur der Woche feiert
ein paar Klassiker

AUSGEWÄHLT VON BARBARA WEITZEL



Familienfilm Sie haben schon einige Jahrzehnte und verschiedenste Arten des Auftritts hinter sich, doch dem Unterhaltswert tut das nichts an: Die Addams Family, in den 30er Jahren von Charles Addams als Cartoon-Serie für das Magazin *The New Yorker* erdacht und seitdem in Tv-Serien, Filmen und als Musical zu sehen, ist wieder da. Die Fortsetzung des animierten Films von 2019, in dem die Gruselfamilie sich auf einen Roadtrip begibt, kommt am Donnerstag ins Kino.

2021 METRO-GOLDWYN-MAYER PICTURES INC. ALL RIGHTS RESERVED; BÜBÜL VERLAG; GETTY IMAGES; LOUISE STOMPS; SAMMLUNG JAKOB UND PHILIPP KEEL/© VG BILD-KUNST; BONN 2021; GETTY IMAGES/REDFERNS

Das Leben, ein Fest

Textsammlung Der Titel und der leuchtende Einband nehmen einem jede Scheu vor diesem 912 Seiten starken Band. Das ist gut, denn Eduard von Keyserlings (1855-1918) Feuilletons und kleine Prosa feiern die „Kostbarkeiten des Lebens“ (Manesse) genau in der Weise, wie es in diesen Zeiten so nötig ist. Allein seine Bildbetrachtungen sowie die im Buch abgedruckten Werke selbst lassen einen alles vergessen außer die Schönheit.

Wie sie entstanden



Ausstellung Bevor die unvergesslichen Figuren der Filme von Federico Fellini (1920-1993) auf der Leinwand zum Leben erwachten, hatten sie bereits eins auf Papier. Die Schau „Von der Zeichnung zum Film“ im Essener Museum Folkwang präsentiert rund 200 der feinen Arbeiten des Regisseurs, dazu Filmausschnitte, Drehbuchauszüge und Filmplakate.

Verneigung



Musik Es ist wohl die berühmteste Banane der Welt: Die Frucht, welche das Album „The Velvet Underground & Nico“ ziert“, erschaffen von Andy Warhol, der die Platte auch produzierte. Ein halbes Jahrhundert ist das her und die Werke vieler Musikerinnen und Musiker wären ohne diesen Meilenstein der Musikgeschichte nicht entstanden. Einige von ihnen haben je einen der elf Songs neu interpretiert, das Ergebnis ist auf „I’ll Be Your Mirror: A Tribute To The Velvet Underground & Nico“ (Virgin) zu hören.

4000

EURO

... für **Satire** Der Komiker Oliver Kalke ist mit dem Prix Pantheon 2021 ausgezeichnet worden. Der 56-Jährige erhielt den Ehrenpreis in der Kategorie „Reif und Bekloppt“, dotiert mit 4000 Euro. Der Jurypreis in der Kategorie „Frühreif und Verdorben“ ging an die Kabarettistin Eva Karl Faltermeier (38). Das Bonner Pantheon-Theater vergibt die Auszeichnung seit 1995. Träger waren unter anderem Dieter Hildebrandt, Gerhard Polt, Helge Schneider und Hape Kerkeling.



In einzelnen Zügen ist der Traum oft unzuverlässig, im Gefühl nie

Eduard von Keyserling, Kostbarkeiten des Lebens